

Ein Check-Konto

Haben Sie ein Check-Konto?
 Jedes Jahr zeigt eine Ausgabe, die nicht in Anrechnung gebracht wurde.
 Sie und da werden Sie erlucht, zu beweisen, daß eine Rechnung bezahlt ist.
 Fast täglich verliert irgend Jemand Kleingeld aus seinen Taschen oder verliert seine Börse.
 Oft wird Geld aus den Häusern der Leute genommen.
 Dies kann Alles vermieden werden, wenn Sie bei uns ein Bank-Konto haben und Ihr Checkbuch als Beweismittel besitzen — außerdem ist Ihr Geld viel sicherer aufgehoben.

Depositen sind geschützt durch den Depositoren-Garantie-Fond des Staates Nebraska.
 4 Prozent Zinsen auf Zeit- und Spar-Certifikate.

Commercial State Bank

Wenn Ihr nicht kommt — dann kommt der Kaiser.

Unsere Jungens haben Alles aufgegeben, um für die Demokratie und Freiheit sowie für Sie zu kämpfen.

Thut Euer Theil — kauft ein „Liberty Gold Bond“

Unsere Jungens sind zur besten Ernährung, Kleidern und Munition berechtigt. Sie müssen diese notwendigen Dinge haben.

Ohne dieselben können Sie für Sie nicht gewinnen.

„Liberty Loan Bonds“ besorgt die Munition.

Es ist Ihre Pflicht — und doch kostet es Ihnen nicht einen Cent. Ihre Regierung, die beste in der Welt, erucht Sie nur um ein Anleihen und will auf eine sichere Geldanlage vier Prozent Zinsen bezahlen. Der Kaiser nimmt sein Geld vom Volke fort.

Was wollen Sie noch mehr?

Kauft heute ein „Liberty Loan Bond“

Jegendeine Bank nimmt Ihre Applikation an.

Keine Ausländer!

Sachsen-Coburg und Gotha's neue Thronfolgebestimmungen.

Die Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha haben neulich die vom gemeinsamen Landtag genehmigte Thronfolgeänderung publiziert, nach der kein Reichsausländer zur Regierungsnachfolge in Coburg-Gotha berechtigt ist. Danach sind die in Großbritannien, Bulgarien, Belgien und ehemals in Portugal regierenden Nebenweige des Zweiges Coburg-Saalfeld (jetzt Coburg und Gotha) der Ernestinischen Linie des Hauses Sachsen nicht mehr zur Nachfolge in der Regierung dieses deutschen Bundesstaates berechtigt. Möchten Oldenburg und Mecklenburg auch bald entsprechende Maßnahmen treffen! Sonst könnte man noch eines Tages — das russische Zarenhaus hat allerdings bereits früher seine Ansprüche auf Oldenburg aufgegeben — den griechisch-orthodoxen russischen General Herzog Peter von Oldenburg auf dem Thron des ferndeutschen Großherzogtums Oldenburg oder den russischen Unterthanen und russischen General Herzog Karl Michael zu Mecklenburg auf dem Thron des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz zu sehen.

Mit den Erbanprüchen in den einzelnen Ländern ist es übrigens manchmal eine eigene, oft sehr schwierige Sache. Ich erinnere nur an den Lippsischen Erbfolgestreit nach dem Tode des Fürsten Woldemar. In Preußen sind die Fürsten von Hohenzollern nicht erberechtigt; wohl aber würden diese beim Aussterben des Mannesstammes des Hauses Hochberg-Büringen im Großherzogtum Baden zur Regierung gelangen.

In staatsrechtlicher Beziehung herrscht überhaupt Unklarheit im Publikum, und leider tragen die „wissenschaftliche“ Aufsätze sogenannter Autoritäten zur weiteren Verbreitung der Irrtümer bei. Ein Dr. Ernst Friedegg in Berlin, der sich früher darauf beschränkte, recht lesenswerte Sprachkritiken zu schreiben, dann zur Politik umfante und damit bereits einen ihm weniger passenden Gaul betrug und schließlich vom Ehrgeiz gepackt wurde, sich auf das Gebiet des Staatsrechts zu begeben, das ihm anscheinend eine Terra incognita ist, (wenigstens verstände er es sonst ausgezeichnet, seine Kenntnisse zu verbergen), gehört zu denen, deren staatsrechtliche Artikel geradezu von Fehlern strotzen. Was der gute Mann zum Beispiel über die Bestimmungen und die Einnahmequellen der preussischen Pringen sagt, ist, soweit er es nicht aus Martins auch manchmal recht unzuverlässigen Handbuch der Monarchie abgeschrieben hat, ungewöhnlich irreführend.

Es besteht bekanntlich ein Unterschied zwischen Civilisten und Apanagen. Unter der Civilisten versteht man denjenigen Teil der Staatsausgaben, der in monarchisch regierten Ländern landesweitig für den Unterhalt des Fürsten, seiner Familie und seines Hofstaats bestimmt wird, unter Apanage aber die zum handesgemäßen Unterhalt von nachgeborenen Mitgliedern regierender (und sonstiger) Häuser ausgeworfenen Renten und Gefeße. Civilisten haben also lediglich Regierende, Apanagen lediglich Nachgeborene. Wenn nun gesagt wird, die preussischen Pringen bezögen keine Apanage, so ist das unrichtig; sie bezögen ihre Apanagen nur nicht vom Lande, sondern vom König, aus dessen Civilisten; und der jeweilige Kronprinz von Preußen hat außerdem den Anknüpf des Kronlebens Oels in der Art, wie der Fürst von Wales das Herzogtum Cornwallis besitzt. Es ist auch ganz falsch zu behaupten, der Deutsche Kronprinz habe das Fürstentum Oels vom „Diamantenherzog“ Karl von Braunschweig geerbt. Der Kronprinz starb 1873, und sein Vermögen erbe die Stadt Genf, in der er zuletzt gelebt hatte, unter der bezeichnenden Bedingung, daß diese ihm ein Reiterstandbild errichte. Karls Bruder und Nachfolger Wilhelm, der Letzte seiner Linie, starb 1884. Sein sonstiges Privatvermögen fiel an das Haupt der jüngeren, hannoverschen, Linie des Weisenhauses, den Herzog von Cumberland, sein schlesischer Allobalbesitz aber an den König von Sachsen, während sein schlesisches Leben, das preussische Lehnfürstentum Oels, an die Krone Preußens zurückfiel, die es zum Thronlehen für den jedesmaligen Kronprinzen von Preußen bestimmte.

Im übrigen ist der Begriff der Apanagen in Preußen durchaus nicht unbekannt. Wenn auch solche dort m. B. nicht an die Nachgeborenen des eigenen Herrscherhauses gezahlt werden, so zeigt doch ein Blick in das Staatsbudget (Dauernde Ausgaben, B), daß auch in Preußen Apanagen, Renten, Abfindungen, Zuschüsse, u. s. w., ausgeworfen sind; zu bezögen Mitglieder des ehemaligen Kurhauses Hessen und dessen Nebenlinien recht bedeutende preussische Apanagen.



Offenes Herz, offene Hand.

Es ist nicht das erste Mal, daß unser Land alle seine Kinder, ohne Ausnahme, zum Kampfe ruft. Und es ist nicht das erste Mal, daß die Amerikaner deutscher Geburt oder Herkunft sich unter den ersten befinden, welche dem Rufe Folge leisten. Nicht alle können Leib und Leben als Opfer anbieten, alle aber können und müssen mindestens einen Teil ihrer Ersparnisse hergeben, damit ihr Land in diesem Kampfe bestehen kann.

Und das wird ihnen leicht gemacht, so leicht, daß sie dabei nicht einmal etwas zu opfern brauchen, sondern gar noch materiellen Gewinn daraus erzielen. Sie brauchen sich nur an den Zeitungen auf die zweite Freiheitsanleihe zu beteiligen, zu welcher die Regierung jetzt auffordert, und sie werden damit zugleich ihrer patriotischen Pflicht genügen und materiellen Nutzen davon haben. In der That, so leicht wird es gemacht, daß auch diejenigen, die nur beschränkte Mittel ihr eigen nennen — Männer, Frauen und Kinder — gar nichts Besseres thun können, als ihre Ersparnisse in der neuen Freiheitsanleihe anzulegen.

Fünf Gründe sind es im Besonderen, welche Amerikaner fremder Geburt oder Herkunft hierzu veranlassen sollten.

Zunächst der mächtigste und zwingendste von allen: die Gewohnheit. Aus welchen europäischen Ländern man auch stammen mag, man muß sich erinnern, welche allgemein beliebte Anlage dort die Regierungsanleihen waren und sind. Gab oder gibt es denn in Deutschland einen Fantiennhaber, der nicht seine Ersparnisse in erster Linie in Reichsanleihen, preussischen Konfols oder den Regierungs-Sicherheiten der sonstigen Einzelstaaten anlegte? Hat nicht jeder Deutscher und jeder Franzose seine Renten, jeder Engländer seine Konfols? Und hält er diese nicht als den Grundstock seiner Prosperität, trotzdem doch andere Wertpapiere unverhältnismäßig höhere Erträge abwerfen? Warum? Weil diese Regierungsanleihen ihm die größte, unanwendbare Sicherheit für seine Ersparnisse bieten. Nur hier in Amerika besah bisher kaum Jemand Regierungsanleihen.

Das kam einfach daher, daß es deren nur eine verschwindend geringe Anzahl gab. Das Land mit den gewaltigen Ressourcen hatte es nicht nötig, große Anleihen aufzunehmen. Jetzt aber ist die Gelegenheit auch hierfür gekommen, und jetzt sollte deshalb auch jeder Amerikaner seine Regierungsanleihen besitzen. Denn — das ist der zweite Grund — diese sind die beste und sicherste Kapitalanlage in der ganzen Welt. Nicht nur ist der Zinssfuß höher bemessen, als beiden meisten der alten europäischen Regierungsanleihen, auch die Sicherheit der Anlage ist eine unübertreffliche. Werden die Bonds — Kapital und Zinsen — doch garantiert durch das reichste Land der Welt, das zwei Drittel des Goldbestandes der Erde sein eigen nennt.

Namentlich Leute mit beschränktem Einkommen sollten da zugreifen, diejenigen, die keine oder doch nur geringe Steuern zu bezahlen haben. Sie sollten bedenken, daß Oel Sam das Geld braucht und es durch erhöhte Besteuerung aufbringen muß, wenn die Anleihen es ihm nicht geben. Wollen wir also höhere direkte und indirekte Steuern vermeiden, sollen unser täglich Brot und unsere sonstigen Lebens-Notwendigkeiten uns nicht unerträglich werden, dann müssen wir durch Zeichnung auf die Regierungsanleihe dafür sorgen, daß höhere Steuern vermieden werden.

Der vierte und fünfte Grund aber für Amerikaner deutscher Abstammung sind nicht materieller Natur. Viele von uns haben, ehe unsere neue Heimath in den Krieg eintrat, ihre

Anhänglichkeit an die alte durch Zeichnungen auf deren Kriegsanleihen bekundet. An ihnen ist es nun, zu beweisen, daß jetzt, da es heißt: „Amerika zuerst und ausschließlich“, ihre Liebe für das Land ihrer Wahl, die Anhänglichkeit an das Land ihrer Vorfahren überstattet. Amerika kann und muß dies von ihnen verlangen als praktische Betätigung ihres Patriotismus, und sie werden sich nicht besser und überzeugender als amerikanische Patrioten legitimieren können, als durch den Besitz von Bonds der neuen Freiheitsanleihe. Sie werden dies um so lieber thun, als sie dadurch zugleich zu einem vollen Erfolge dieser Anleihe beitragen, der die beste Garantie für ein schleuniges Ende des Krieges ist.

Aus diesen fünf Gründen giebt es für sie alle jetzt nur einen Ruf: Zeichnet auf die zweite Freiheitsanleihe!

In seiner Proklamation an die amerikanische Schuljugend beschwört der Präsident den milden Geist der Vormberzigkeit und der Veröhnung und legt ihr an's Herz, an die Kinder in anderen Ländern zu denken, deren Leiden mildern zu helfen. Nicht daß predigt diese Proklamation, sondern Liebe, und das ist die Sprache, die einmal die Menschheit wieder veröhnen wird. Es wurde schon vorher von vielen Seiten darauf aufmerksam gemacht, wie schmerzlich sich an unserer Jugend veründigen, die ihre Herzen mit der Trauersaat des Völkerverfalls vergiften. Wenn sie das Unheil haben sollte, die Früchte dieser Saat ernten zu müssen, wird sie noch im Greisenalter Jenen fluchen, die sie gefät haben. Der Völkerverfall ist der heutigen Welt zum schweren Verderben geworden, und die Liebe allein kann die Welt von diesem Verderben befreien. Deshalb müssen wir unsere Jugend zur Liebe und nicht zum Haß erziehen. Den Weg zeigt die Proklamation des Präsidenten und auch sie wird man einmal zu den großen Dokumenten des Weltkrieges zählen.

In unserem Lande verderben jährlich Eier im Werthe von fünf und vierzig Millionen Dollars infolge mangelhafter Umlagsverhältnisse. Jedoch Verhältnisse lassen sich ändern. Sogar schwierige Verhältnisse. Es muß nur der Wille da sein. Auch ein reiches Land kann sich nicht geiraten, jährlich über 45 Millionen Eier verderben zu lassen, zumal dann nicht, wenn frische Eier zu Preisen verkauft werden, die für gar Wenige schon beinahe Kurzspreiße sind. Wie es gegenwärtig der Fall ist.

Der Aufforderung Hoover's, an Zucker zu sparen, können unsere Wädel leicht nachkommen. Sie sind so süß, daß sie nichts mehr zuzusehen brauchen.

Wunderbar sind die Güter dieser Welt vertheilt: der Arme hat wenig; der Reiche nichts; gutviel der Reiche; genug? — o, nicht einer!

Bevorzugt die Geschäftsleute und Firmen, die im Anzeiger & Herald anzeigen.

Regelmäßige Vereins-Veranstaltungen.

Plattdeutscher Verein — jeden letzten Sonntag im Monat, Nachmittags 2 Uhr, im Vereinslokal.

Liederkränz — jeden ersten Sonntag im Monat während der Monate Mai bis November, Abends 8 Uhr.

Deutscher Landwehr-Verein — jeden zweiten Sonntag im Monat, Nachmittags 2 Uhr, im Liederkränz-Lokal.

Germanenöhne — Versammlungen jeden zweiten und vierten Freitag, Abends 8 Uhr, im Liederkränz-Lokal.

Die Fahrt der Deutschland

eine sehr interessante Beschreibung in Buchform von Kapitän König, vorrätig in der „Anzeiger-Herald“-Druckerei. Ebenfalls „The Vampire of the Continent“ von Reventlow ist sehr empfehlenswert und zu kaufen in der Office der Anzeiger-Herald Publ. Co.



A BANK ACCOUNT COMMANDS RESPECT

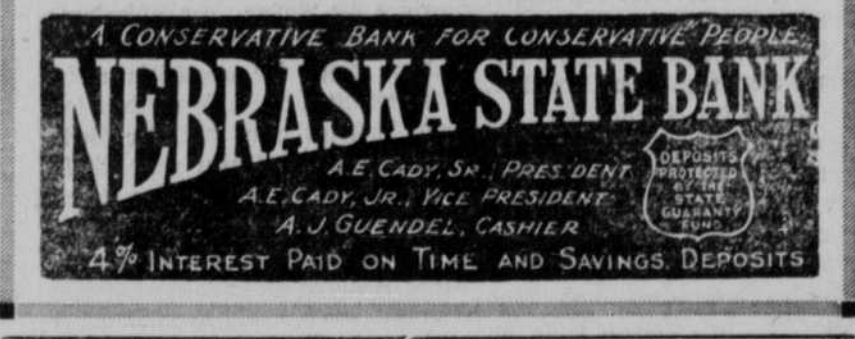
Es verleiht Ihnen eine bessere Stellung im Gemeinwesen, vor Allem unter den Geschäftslenten, den Ruf zu haben, „Geld in der Bank zu besitzen“.

Es stärkt Ihren Kredit, und außerdem ist es bequemer, mit einem Check zu bezahlen.

Von irgend einem Gesichtspunkt aus betrachtet, ist ein Bank-Konto außergewöhnlich wünschenswert und vorteilhaft.

Wir solizitiren um Ihr Konto für diese Bank.

Depositen in dieser Bank haben den ferneren Schutz des Staats-Garantie-Fonds.



Kauft heute Eure „Liberty Gold Bond“

Sicherste Geldanlage in der Welt!

Unsere Söhne und Brüder befinden sich in den Schützengräben, für Demokratie und Freiheit kämpfend.

Sie gaben Alles auf, um für Euch zu kämpfen.

Sie müssen genährt werden — sie müssen Munition haben — sie müssen Kleider haben.

Sie können nicht zur Front gehen — Sie müssen das Geld liefern.

Ein „Liberty Gold Bond“ wird dazu beitragen.

Diese Liberty-Bonds sind die sicherste Kapitalanlage, die jemals offerirt wurde. Sie bringen vier Prozent Zinsen — sind steuerfrei und so gut wie Gold. Ein Bond bedeutet eine Sparsumme für die Zukunft und soviel geliehenes Geld für unsere Regierung.

Wenn Ihr nicht kommt — dann wird der Kaiser sicher kommen!

Jegendeine Bank nimmt Ihre Applikation an.

Auch von den Völkern gilt der Vers aus dem Reiterlied der Wallenstein: Sie graben und schaufeln so lange sie existiren, und graben, bis sie endlich ihr Grab sich graben.

Die ältesten Wege der Menschheit sind die Irrwege. Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, heißt es beim Propheten Jesaias.

Unsere Zeit ist so brüde geworden, daß sie sogar die nackte Wahrheit in den moralischen Mann gefast hat. Die Lüge allein darf sich in ihrer Nacktheit zeigen.

Je mehr Schwäche, je mehr Lüge. Die Kraft geht gerade. Und aufrecht mit der Wahrheit, der sie nahe vermandt ist. Lügner sind Feiglinge.

STATEMENT OF THE OWNERSHIP, MANAGEMENT, CIRCULATION, ETC., REQUIRED BY THE ACT OF CONGRESS OF AUGUST 24, 1912.

Of the Nebraska Staats-Anzeiger and Herald published weekly at Grand Island, Nebraska, for October, 1, 1917.

State of Nebraska, County of Hall, ss.

Before me, a notary public in and for the State and County aforesaid, personally appeared Chas. Wasmer, who having been duly sworn according to law, deposes and says that he is the business manager of the Nebraska Staats-Anzeiger and Herald and that the following is, to the best of his knowledge and belief, a true statement of the ownership, management, etc., of the aforesaid publication for the date shown in the above caption, required by the Act of August 24, 1912, embodied in section 443, Postal Laws and Regulations, to-wit:

1. That the names and addresses of the publisher, editor, managing editor and business managers are:

Name of	Postoffice Address
Publisher: Anzeiger-Herald Publishing Co., Grand Island, Nebr.	Grand Island, Nebr.
Editor: Werner Hager, Grand Island, Nebr.	Grand Island, Nebr.
Managing Editor: Richard Goehring, Grand Island, Nebr.	Grand Island, Nebr.
Business Manager: Chas. Wasmer, Grand Island, Nebr.	Grand Island, Nebr.

2. That the owners are: The Anzeiger-Herald Publishing Co., of Grand Island, Nebr.; Hy. Schumacher, Peter Heesch, Peter Mohr, Wm. Stelk, Chas. Stelle, John Mohr, Bernh. Wieso, Paul Lorenz, Chas. Hoppold, Chas. Wasmer, A. C. Mayer, J. Leschinsky, Emil Wegner, August Wilhelm, M. M. Klinge, Gustav Sievers, Jasper Eggers, David Kaufmann, H. J. Voss, Theo. Schaumann, S. N. Wolbach, Emil Wolbach, Herm. Hehne, Fritz Lohmann, Wm. Scheffel, Albert Heyde, Hans Schuel, August Schlimmer, Oscar Roser, Fritz Alpers, Franz Pflueckhahn, Fred Wietzer, Rich. Goehring, John Degen, Werner Hager, Martin Schimmer all of Grand Island, Nebr., and Henry Buhrmann of St. Libory, Nebr.

3. That the known bondholders, mortgages and other security holders owning or holding 1 percent or more of total amount of bonds, mortgages or other securities are: None.

4. That the two paragraphs next above, giving the names of the owners, stockholders, and security holders, if any, contain not only the list of stockholders and security holders as they appear on books of company but also in cases where the stockholder or security holder appears upon the books of the company as trustee or in any other fiduciary relation, the name of the person or corporation for whom such trustee is acting, is given; also that the said two paragraphs contain statements embracing affiant's full knowledge and belief as to the circumstances and conditions under which stockholders and security holders who do not appear upon the books of the company as trustees, hold stock and securities in a capacity other than that of a bona fide owner; and this affiant has no reason to believe that any person, association, or corporation has any interest direct or indirect in the said stock, bonds, or other securities than as so stated by him.

CHAS. WASMER, Business Manager.

Sworn to and subscribed before me this 10th day of October, 1917 (SEAL) A. C. MAYER

(My commission expires May 17, 1922.)

Half-Sole Your Worn Tires

Don't throw them away—the sidewalls are still firm, the beads are strong, and the fabric is in good condition.

GATES HALF-SOLE TIRES

are absolutely guaranteed to give you at least 1,500 miles of puncture-proof service—and most users average 3,000 to 10,000 miles. Built like new tires, guaranteed just the same, wear even better and cost one-half less. Come in and see them—test the rubber and examine the construction—then decide for yourself.

International Rubber Sales Co.
111 South Walnut Street
Phone Black 542. Grand Island

DR. M. T. BERNARD
Chirurg

Jedergzeit zur Verfügung — Tag und Nacht.

Chirurgische Gebühren mäßig.
Tel.: Afs 243, two Rings.

Wenn in Excelsior Springs, besuchen Sie die berühmten

Montezuma Bäder

woselbst sich auch der „Staats-Anzeiger und Herald“ in Lesezimmer befindet.

Cv.-Luth. Dreieinigkeits-Kirche.
502 östl. 2. Straße.
Pastor S. Wilkens.
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag, um 10:30 Uhr.

Cv.-Luth. St. Paulus-Kirche.
Ecke 7. und Locust-Straße.
Pastor G. S. Michelmann.
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Deutsche Bücher

Die Fahrt der Deutschland
Kapitän Paul König

Zeppelin England

Emden

Ayesha
von Kapitän Mücke

Der Fräulein
Hilfmann

Balken

Anzeiger-Herald Publishing Co.
109 S. Walnut. Grand Island